



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen

Neueres und Neuestes - 1852 - 1870

Freiligrath, Ferdinand

1870

Der Schleier

urn:nbn:de:hbz:466:1-31734

Der Schleier.

Hast du heute Abend gebetet,
Desdemona?
Shakespeare.

Die Schwester.

O sagt, was habt ihr, meine Brüder?
Die Stirnen senkt ihr kummervoll!
Wie Leichensackeln hin und wieder
Zuckt eurer Blicke wild Geroll!
Zerrissen eurer Gürtel Seide,
Zerrissen euer fliegend Kleid!
Zum dritten Mal halb aus der Scheide
Zuhr euer Dolch schon, blank und breit!

Der älteste Bruder.

Hobst du empor nicht deinen Schleier heut?

Die Schwester.

Ich kam vom Bade, meine Brüder;
Vom Bade, ja, kam ich zurück.
Mein weißer Schleier wallte nieder —
Gewiß, mich traf kein Frankenblick!
Ein Mal nur wagt' ich ihn zu heben,
Bei der Moskee, mit leiser Hand;
Doch hob ich ihn nur eben, eben —
Ach, heftig stach der Sonne Brand!

Der zweite Bruder.

Da ging ein Mann vorbei? grün sein Gewand?

Die Schwester.

Ja doch — vielleicht — doch eurem Grimme
Sag' ich: er schaute nicht nach mir!
Allein ihr sprecht mit leiser Stimme,
Mit leiser Stimme redet ihr!

Blut heischt ihr? — o, erhört mein Beten!
 Mitleid! — gewiß, er sah mich nicht!
 O Gnade, wollt ein Weib ihr tödten,
 Das naßt und hilflos zu euch spricht?

Der dritte Bruder.

Roth heute war der Sonne scheidend Licht!

Die Schwester.

O meine Brüder, Gnade, Gnade!
 Weh', Dolch auf Dolch dringt auf mich ein!
 Was that ich denn? ich kam vom Bade!
 O Gott, mein Schleier, weiß und rein!
 Faßt meine Hände! ach, sie bluten!
 O meine Brüder, führet mich!
 Um meines Blickes letzte Gluthen
 Zieht schwarz ein Todesschleier sich!

Der vierte Bruder.

Den hebst du nicht! der birgt dich sicherlich!

Der Derwisch.

Wenn der Untergang eines Sterblichen im Buche des Schicksals geschrieben steht: niemals dann — er möge thun, was er wolle! — wird er seiner traurigen Zukunft entgehen. Der Tod verfolgt ihn überall; er überfällt ihn sogar im Bette, saugt ihm mit gierigen Lippen das Blut aus, und trägt ihn auf den Schultern davon.

Panago Souza.

Ali ritt einst vorbei. Die höchsten Häupter schauten
 Zu Boden! Jede Stirn dem Fuß gleich der Arnavuten!
 „Mah!“ sprach zitternd Jedermann!
 Da trat ein Derwisch vor, alt, finster von Geberde;
 Er machte durch den Schwarm sich Bahn; des Pascha's Pferde
 Ziel in den Zaum er, und hub an: